

Bibliotheken in Mainz und Umgebung mit relevanten Beständen

Seminarbibliothek Osteuropäische Geschichte

Die Institute für Osteuropäische Geschichte und Slavistik betreiben gemeinsam die "Bibliothek für Osteuropakunde", die heute etwa 60.000 Bände umfasst, wovon gut die Hälfte dem Institut für Osteuropäische Geschichte gehört, das überdies 80 Periodika bezieht. Thematische Schwerpunkte bilden die Geschichte Russlands, seit 1985 auch der Sowjetunion, der Geschichte Polens und der neueren Geschichte Rumäniens; in den letzten Jahren sind auch Spezielsammlungen zur Geschichte des Herzogtums Kurland (1561-1795), zur Geschichte Russisch-Amerikas sowie des Judentums im östlichen Europa hinzugekommen.

Die separierte Teilbibliothek im ersten Stock (genau über der Hauptbibliothek) ist im Semester regelmäßig montags und mittwochs von 11.00-13.00 geöffnet.

FB 16.3 H / Historisches Seminar

Welderweg 18 (Philosophicum), R 00-612 (Zi. 123)

(06131) 39-24333 (Aufsicht)

Bestand: ca. 72.000 Bände, 115 laufend gehaltene Zeitschriften.

Katalog und Geräteausstattung: Alphabetischer Katalog, Personenkatalog, Online-Katalog.

Sammelgebiete: Allgemeine und Neuere Geschichte, Mittelalter, Vergleichende Landesgeschichte, Neueste Geschichte.

Universitätsbibliothek

Die Zentralbibliothek ist die zentrale Ausleihbibliothek der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie sammelt Literatur der an der Universität vertretenen Fächer und der benachbarten Disziplinen sowie wichtige Veröffentlichungen der weiteren Wissenschaften und leiht diese Literatur bis auf wenige Ausnahmen an Angehörige der Universität und an alle anderen wissenschaftlich Arbeitenden aus. Die Zentralbibliothek erbringt Dienstleistungen wie z.B. die Benutzerberatung oder die Fernleihe und bietet weitere elektronische und konventionelle Serviceleistungen.

Institut für Europäische Geschichte

Eine Präsenzbibliothek mit ca. 200000 Bänden. Sammelschwerpunkte der Abteilung abendländische Religionsgeschichte sind:

- Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformationszeit (14.-17.Jh.)
- Dogmen- und Theologiegeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart
- Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Schwerpunkte im Zusammenhang mit den Forschungen in der Abteilung *Universalgeschichte* sind:

- Geschichte der internationalen Beziehungen in Europa seit 1648
- Geschichte des Heiligen Römischen Reiches vom 16. Jahrhundert bis zu seinem Ende
- Deutsche Geschichte zwischen der Französischen Revolution und dem Ersten Weltkrieg
- Zeitgeschichte

In allen Zeitabschnitten wird der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte verstärkt Bedeutung beigemessen. Die Bibliothek bezieht laufend mehr als 500 internationale Fachzeitschriften und Periodika. Außerdem steht eine große Anzahl von Fachbibliographien und allgemeinen bibliographischen Hilfsmitteln zur Verfügung. Der Präsenzbestand der Bibliothek wird vorwiegend von Stipendiaten, Gästen und Mitarbeitern des Instituts benutzt, steht aber auch externen Wissenschaftlern und Studierenden zur Verfügung. Eine Ausleihe der Bücher ist nicht möglich. Die neueren Bestände der Bibliothek sind im Online-Katalog des Instituts für Europäische Geschichte recherchierbar

Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main

Sammelauftrag der Deutschen Bibliothek: Jeder gewerbliche oder nicht gewerbliche Verleger in der Bundesrepublik Deutschland ist verpflichtet, von seinen Veröffentlichungen zwei Pflichtexemplare kostenlos an Die Deutsche Bibliothek abzuliefern. Ablieferungspflichtig sind sowohl herkömmliche Veröffentlichungen in Papierform als auch Mikroformen, Tonträger und physisch verbreitete elektronische Publikationen (z. B. CD-ROM). Seit dem 1. Juli 1998 werden auch digitale Netzpublikationen gesammelt. Das heisst: Alle deutschsprachigen Publikationen werden in der Deutschen Bibliothek mit den Standorten Leipzig und Frankfurt aufbewahrt. An interessanten Sondersammlungen gibt es die Reichsbibliothek von 1848, die Sozialistica mit Dokumenten der deutschen Arbeiterbewegung, alte Plakatsammlungen sowie Dokumente internationaler Organisationen (hier fungiert die Deutsche Bibliothek zum Teil als Depotbibliothek der Vereinten Nationen).